Ein Urteil über unsere Zeitschrift

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **12 (1944)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-569177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Urteil über unsere Zeitschrift.

„... Wer die Entwicklung unserer Zeitschrift von ihren Anfängen bis heute verfolgen konnte, wird feststellen und bestätigen müssen, wie sehr sich ihr Niveau im Verlaufe der Zeit gehoben hat. Und wenn früher einmal der Einwand, „daß das Heft keinen literarischen Wert habe", mit Recht erhoben werden konnte, so muß er jedoch heute als unzutreffend zurückgewiesen werden. Es ist doch offensichtlich, wie die Redaktion sich bemüht, das Blatt inhaltlich so zu gestalten, daß es auch höheren Ansprüchen zu genügen vermag. So lange es freilich nicht nur das Organ einer exklusiven Gesellschaft literarischer Feinschmecker ist, sondern eine sehr gemischte Leserschaft zu betreuen hat, werden, um den unetrschiedlichen Geschmacksrichtungen Genüge zu tun, immer wieder Erzeugnisse mitlaufen müssen, die vom rein künstlerischen Standpunkt aus anfechtbar sind und einem strengen Maßstab nicht Stand halten können.

Wenn nun ein zu anspruchsvoller Leser auf Dinge stößt, die seinem feinen Geschmack und seinen hohen Ansprüchen nicht zu genügen vermögen, so möge er doch, ohne sich gleich zu ärgern, einfach diese Seiten überschlagen und sich besinnen, daß sie vielleicht einem andern Abonnenten Freude machen werden. Und umgekehrt wird der einfache Leser jene Seiten, die ihm zu hoch und, nach seinen Begriffen, zu abwegig erscheinen, bei Seite lassen, und sich mit um so größerem Genuß an das ihm Zusagende halten. Und wenn die Redaktion auch weiterhin dafür sorgt, daß durch eine gute Auswahl und Abwechslung die verschiedenen Geschmacksrichtungen auf ihre Rechnung kommen, und der verständnisvolle und nachsichtige Leser sich bewußt ist, daß das Blatt nicht in allem einzig und extra für ihn zugeschnitten sein kann, wird es wohl möglich sein, daß die Zeitschrift auch weiter recht Vielen unserer Art ein treuer und lieber Begleiter sein wird, den sie nicht missen möchten.

Ueber die Gestaltung der Sommer- und Herbstfeste ein Urteil abzugeben, steht mir nicht zu, da ich solche bis jetzt nicht besuchte. Dagegen kann und darf ich sagen, daß mir die beiden Weihnachtsfeiern, an denen ich teilnehmen durfte, ihrer Gediegenheit wegen, einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Und ich kann mir gut denken, daß ein sehr anspruchsvoller und verwöhnter Teilnehmer, sofern er nicht blasiert und von einem gewissen Bildungsdünkel befallen ist, von einer solchen Feier doch etwas nach Hause tragen kann, nämlich, was uns immer wieder not tut: ein bischen Freude und Stärkung und Aufmunterung für den prosaischen Alltag...."

Linus.

Verantwortlich für den deutschen Textteil: Rolf, für die französischen Beiträge: die jeweiligen Einsender. — Diese Zeitschrift, sowie die Photographien des damit verbundenen Bilderdienstes, dürfen an Jugendliche unter achtzehn Jahren weder verkauft noch ausgeliehen werden. Die Redaktion lehnt jede Verantwortung von daraus entstehenden Folgen ab.

Responsable pour les textes en allemand: Rolf, pour les textes en français: les correspondants respectifs. Il est interdit de vendre ou de prêter soit le journal soit les photos du service des reproductions annexées, à des mineurs en dessous de 18 ans. La rédaction décline toute responsabilité à ce sujet.